

Büchertisch

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **2 (1930-1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜCHERTISCH.

«Fratello!» Erzählung von Adolf Haller. Durch den Schweiz. Verein Abstinenter Lehrer und Lehrerinnen eingesandt.

Dieser Verein gibt unter der Bezeichnung «Jungbrunnen» eine Anzahl Hefte als Klassenlektüre für die heranwachsende Jugend heraus. Es handelt sich um Erzählungen, die dem Kinde Feind Alkohol so vor Augen führen, dass es dankbar froh ist, wenn es mit ihm nicht in Berührung zu kommen braucht.

Dass die Lehrerschaft ihre Aufmerksamkeit der Alkoholfrage zuwendet, ist begreiflich, denn sehr oft steht ihr Können vor seinen Schäden machtlos stille.

Die oben genannte Erzählung zeigt in ruhig sachlicher Sprache einen kurzen genügenden Einblick in ein Familienleben, dessen Glück getrübt ist durch den Eindringling Alkohol. Ohne Übertreibung und Tendenz ist sie aus der Wirklichkeit gegriffen, und erweckt im Erwachsenen, wie auch im Kinde das lebhafteste Gefühl der Gegenwehr.

Wir sind gewiss, dass die Erzählung bei Kindern hellen Anklang findet und sie den Eltern Dank wissen, wenn sie ihnen diese verschaffen.

Clara Ebert-Stockinger, «Elternsünden». Verlag Emil Pahl, Dresden. Broschiert Fr. 4.—.

Es ist bekannt, dass die Forscher Bunge und Forel auf dem Gebiete der Alkoholfrage Bahnbrechendes geleistet haben. Auch obiges Werk beleuchtet die Frage in leicht fasslicher Art und vermag nebst andern wichtigen Punkten dem Volk und vor allen den Eltern zur aufklärenden Hilfe werden. In sachlicher ruhiger Sprache weist die Verfasserin auf die Kunst richtiger Erziehung hin und obwohl sie die Elternsünden beleuchtet, ist doch der Eindruck positiv anspornender Art. Wir können daher das Werk den Eltern warm empfehlen.

Lisbeth Ankenbrand, «Gesunde fleischlose Küche». Süddeutsches Verlagshaus G. m. b. H., Stuttgart.

Ein Kochbuch, aus dessen Fülle die vielbeschäftigte Hausfrau manch guten Rat entnehmen kann, besonders für die Übergangszeit, wo es ihr noch schwer fällt, nebst dem Fleisch auch Eier und Käse ganz zu meiden. Die Reichhaltigkeit der rein vegetarischen, sowie der Rohkostrezepte wird jedoch bald das Bedürfnis nach Fleisch-, Eier- und Käsespeisen, sowie nach scharfen Gewürzen verdrängen. Begrüssen wird die Hausfrau auch noch im besonderen verschiedene gute Winke für Zubereitung und diverse Diätikuren.

Klara Ebert und Ragnar Berg, «Die Küche der Zukunft». Verlag Emil Pahl, Dresden.

Was oben erwähnt wurde, kann auch hier gelten. Angenehm wird es vor allem jede denkende Frau empfinden, dass nebenbei noch verschiedene Artikel neuzeitlicher Fragen zur Sprache kommen, worunter sich auch eine Abhandlung von Ragnar Berg befindet.

Es kann nicht genug begrüsst werden, wenn die Frau an Hand der Hilfsmittel, die ihr geboten werden, zu denken und sich selbst zurechtzufinden beginnt in neuzeitlich, gesunder Zusammenstellung und Zubereitung der Speisen zum Wohle ihrer Anvertrauten.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können gegen Voreinsendung des Betrages auch durch den Verlag „Das Neue Leben“ ohne jeden Preiszuschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70523).